

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

für Deutschland und Oestr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen in Streifbandsendung
vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
voranzahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preise von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark voranzahlbar

Preise der Anzeigen:

die viergespaltene kleine Zeile oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen **40 Pfg.**,
für Stellen-Angebote und Gesuch-
30 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 40 Pfg.)
wird mit **130 Mark** berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
gratis und franko zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Post-Zeitungsliste
No. 1921

Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmer-Strasse 8

Fernsprech-Anschluss
Amt I, No. 2984

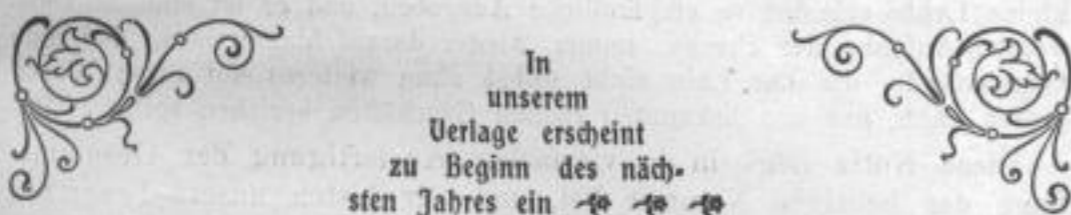
XXV. Jahrgang

Berlin, den 1. November 1901

No. 21

Nachdruck ohne ausdrückliche Genehmigung der Redaktion unbedingt untersagt

Inhalt: Praktischer Leitfaden für Uhren-Reparateure. — Deutscher Uhrmacher-Bund. — Das letzte Wort in der Gutscheine-Frage. — Vorschläge für die Meister- und Gehilfen-Prüfung im Uhrmacherhandwerk. — Verbesserung an den Wandschrauben der Regulatorgehäuse. — Sicherheitskontakt für Rollläden. — Taschenuhren in Form von Standührchen. — Die Zukunft unserer Erde und ihrer Bewohner. III. — Kugellager in Uhrwerken. — Hat der Mond auf das Wetter Einfluss? — Neue Beleuchtungsarten. — Ein alter englischer Schrittzähler. — Aus der Werkstatt (Amerikanische Unruhwaage. — Fräs-Bohrer zum Entfernen abgebrochener Schrauben aus Platinen). — Sprechsaal (Grossist und Nichtuhrmacher). — Vermischtes. — Vereins-Nachrichten, Personalien, Geschäftliches, Gerichtliches u. s. w. — Briefkasten. — Patent-Nachrichten. — Anzeigen.



In
unserem
Verlage erscheint
zu Beginn des näch-
sten Jahres ein

Praktischer Leitfaden für Uhren-Reparateure

zum Gebrauche am Werkisch. Das Buch, dessen Herausgabe auf dem letzten Bundestage beschlossen und mit dessen Abfassung unser Chef-Redakteur W. Schultz beauftragt wurde, ist als eine Art Ergänzung zu Sievert's „Leitfaden für Uhrmacher-Lehrlinge“ gedacht; es wird reich mit instruktiven Abbildungen versehen sein und in jeder Hinsicht den Anforderungen entsprechen, die an einen praktischen Leitfaden gestellt werden müssen. Wir bitten hiermit die Leser, hiervon schon jetzt Vormerkung zu nehmen; der Preis des Buches wird bekannt gegeben werden, sobald der Umfang desselben festgestellt sein wird.

Der Verlag
der Deutschen
Uhrmacher-Zeitung

Der Verlag
der Deutschen
Uhrmacher-Zeitung



Während die vorhergehenden drei Vorstands-Sitzungen der Prüfung der infolge unseres bekannten Preis-Ausschreibens eingelaufenen Arbeiten gewidmet waren, fand am 22. Oktober wieder eine ordnungsmäßige Sitzung des geschäftsführenden Ausschusses zur Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten statt, deren Fülle in einer umfangreichen Tages-Ordnung zum Ausdruck kam. Anwesend waren die Herren Bergner, Löbner, Oppermann, Packbusch, Schultz und der Vorsitzende, während Herr Jupitz entschuldigt fehlte.

Von den zahlreichen Punkten der Tages-Ordnung und ihrer Erledigung greifen wir im Nachstehenden die wichtigsten heraus.

Der Vorsitzende gab zunächst Kenntnis von einem Briefe des Herrn O. Jaglin, i. Fa. Moritz Röhrig in Leipzig, der infolge der drohenden

Zollerhöhung auf Taschenuhren

anregt, auf die Schweizer Fabrikanten dahin einzuwirken, daß sie ihre Regierung zu Gegenmaßnahmen veranlassen möchten, die die Gefahr abwenden könnten. Es wurde beschlossen, in diesem Sinne bei den wichtigsten schweizerischen Firmen vorstellig zu werden. —